

Schulverbund *„Blick über den Zaun“* - Gemeinsam Schule machen

Viele Schulen empfinden ihre Situation als isoliert und von Rahmenbedingungen und politischen Vorgaben eingezwängt. Der „Zaun“ um sie herum scheint unüberwindbar. Anders beim *„Blick über den Zaun“*. In diesem Schulverbund wagen Schulen eben dies: Sie blicken über den Zaun und entwickeln so im Austausch mit anderen Schulen die eigene Schule weiter.

Publikationen

Der Schulverbund hat in mittlerweile neun Broschüren seine Anliegen und Ideen dargelegt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Unter anderem folgende Broschüren können über die Website eingesehen und in Papierform bestellt werden:

- ▶ **Was ist eine gute Schule?**
Leitbild und Standards
- ▶ **Schule ist unsere Sache**
Denkschrift und Erklärung von Hofgeismar
- ▶ **Beobachten, bewerten, beraten**
Verfahren und Werkzeuge für eine andere Evaluation
- ▶ **Schulen lernen von Schulen**
Beispiele & Portraits aus dem Schulverbund *„Blick über den Zaun“*
- ▶ ***„Blick über den Zaun“* Schulen lernen von Schulen**
Vorschläge zur Planung und organisatorischen Ausgestaltung von „Peer-Reviews“ durch kritische Freunde
- ▶ **Schulbau**
Arbeitshilfe für PädagogInnen und ArchitektInnen

Zudem ist die pädagogische Streitschrift »Wir wollen Schule machen!« (2010) im Buchhandel verfügbar. Der von Annemarie von der Groeben verfasste Band führt das Leitbild, die Standards und das Evaluationsverfahren zusammen und konkretisiert sie.

Mitgliederschule werden

Schulen, die Interesse an der Mitarbeit im Schulverbund haben, können sich auf der Website über den *„Blick über den Zaun“*, seine Leitideen und Standards informieren (www.blickueberdenzaun.de).

Wir prüfen im gemeinsamen Gespräch, ob die Teilnahme für die Schule zu diesem Zeitpunkt sinnvoll sein kann. Die Akzeptanz der *„Blick über den Zaun“*-Standards und die Arbeit mit ihnen spielen bei der Aufnahme ebenso eine Rolle wie die Bereitschaft, am Verfahren der gegenseitigen Schulbesuche als Gast und Gastgeber teilzunehmen und so an dieser Form externer Evaluation und Schulentwicklung mitzuwirken.

Förderverein

Sie können den Förderverein des *„Blick über den Zaun“* unterstützen. Als anerkannter gemeinnütziger Verein mit Sitz in Siegen ist der Verein berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Schulverbund *„Blick über den Zaun“* e. V.

Vorsitz: Walter Heilmann
Vereinssitz: 57072 Siegen
Kontonummer: 436 160 673
Bankleitzahl: 545 100 67
Institut: Postbank
IBAN: DE09 5451 0067 0436 1606 73
BIC: PBNKDEFF

Kontakt

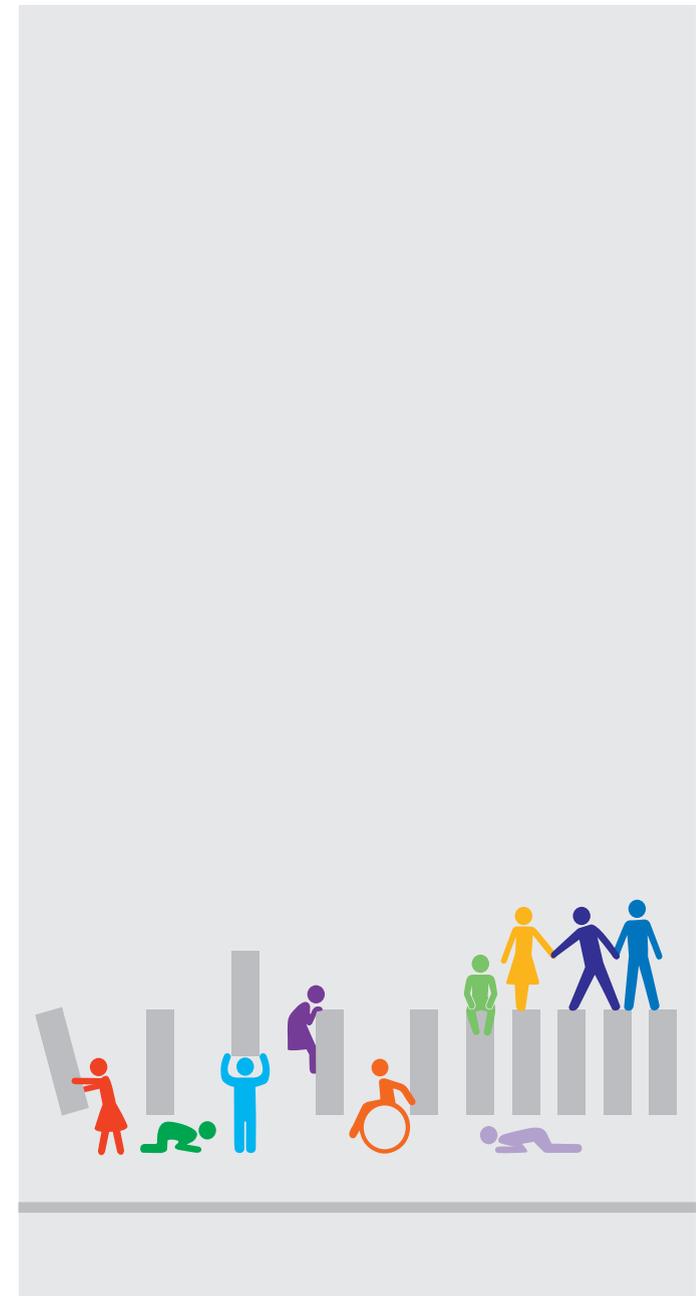
Büro der Arbeitsstelle an der Universität Hamburg

Leitung: Dr. Franziska Carl
Mobil: +49 171 2081848
Telefon: +49 40 42838-3851
E-Mail: blickueberdenzaun.ew@uni-hamburg.de
Adresse: Raum 101 | Binderstraße 34 | 20146 Hamburg

www.blickueberdenzaun.de

Stand November 2017

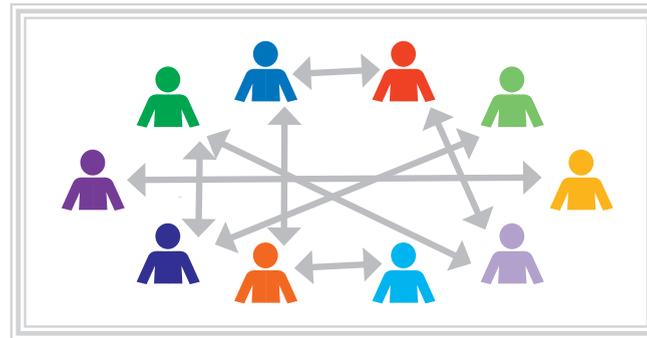
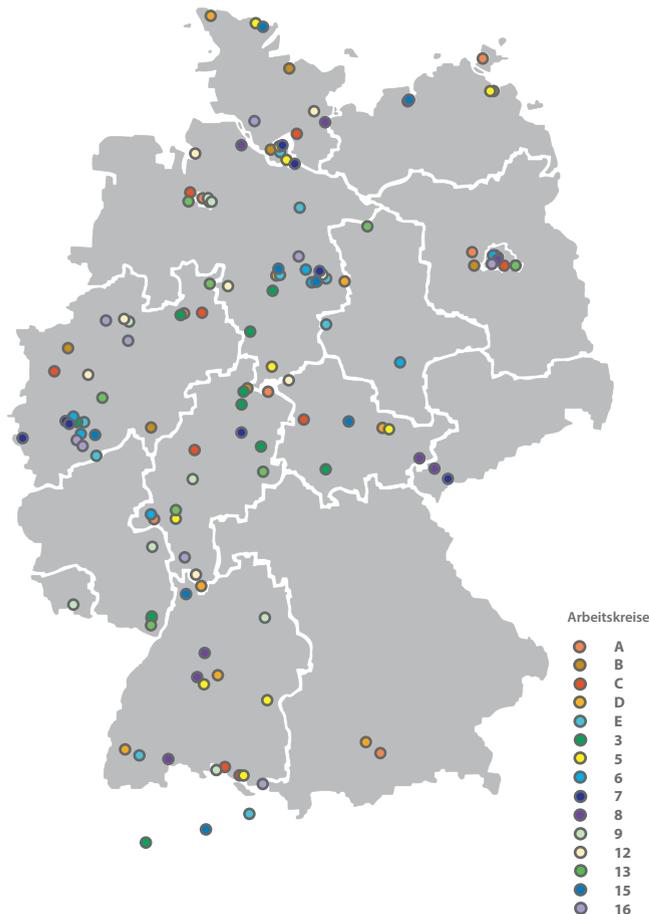
SCHULVERBUND *BLICK ÜBER DEN ZAUN*



„Blick über den Zaun“: Von Schulen lernen

Der „Blick über den Zaun“ ist ein Verbund reformpädagogisch engagierter Schulen, der seit 1989 besteht. Er will durch regelmäßige wechselseitige Besuche („Peer-Reviews“), durch Tagungen, Pädagogische Werkstätten und das Anwerben weiterer Schulen dazu beitragen, dass Schulen im direkten Erfahrungsaustausch voneinander lernen, einander anregen, ermutigen und unterstützen.

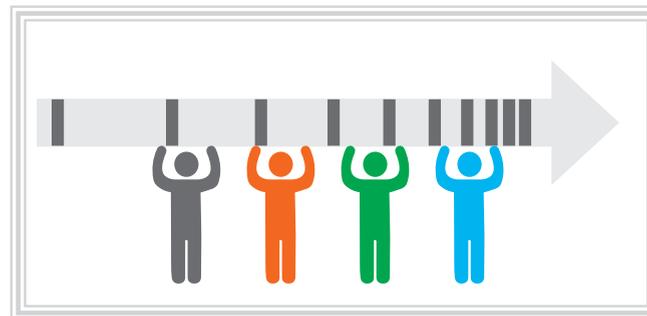
Unter den derzeit 135 Schulen sind Gymnasien, Grundschulen, Gesamtschulen sowie Landerziehungsheime, freie Schulen und Schulen in staatlicher Trägerschaft vertreten. Die Schulen sind in aktuell 15 Arbeitskreisen organisiert:



Aktivitäten

Bei wechselseitigen „Peer-Reviews“ besuchen RepräsentantInnen aller Schulen – eine Person aus der Schulleitung, eine Person aus dem weiteren Kollegium – je eine Schule des eigenen Arbeitskreises. Als „kritische Freunde“ leisten die BesucherInnen wertvolle Beiträge zur Schulentwicklung der jeweils besuchten Schule. Der „Blick über den Zaun“ stellt damit ein Evaluationsverfahren bereit, das eine Alternative zu der staatlichen Schulinspektion darstellen kann.

Nachdem der „Blick über den Zaun“ lange Zeit vor allem nach innen gewirkt hat, wurden die Aktivitäten zuletzt verstärkt auch nach außen gerichtet. Als Zwischenebene zwischen den Plenartagungen und den Schulbesuchen hat der „Blick über den Zaun“ das Programm Pädagogische Werkstätten „Lernen – individuell und gemeinsam“ installiert. AdressatInnen der Bemühungen um verstärkte Außenwirkung sind Schulen bzw. die dort tätigen **LehrerInnen**, darüber hinaus aber auch die **Bildungspolitik** und -verwaltung sowie als größte Gruppe die **Eltern**.



Überzeugungen & Leitideen

Obgleich die Mitgliedsschulen hinsichtlich ihrer regionalen Herkunft, der Schulstufe und -tradition sehr unterschiedlich sind, sind sie denselben Standards verpflichtet. „Blick über den Zaun“ hat ein Leitbild entwickelt und darauf aufbauend Standards formuliert. Gemeinsam sind ihnen vier Grundüberzeugungen, die die Grundlage der Zusammenarbeit darstellen.

- ▶ Es geht in der Schule um einzelne Menschen, die Kinder und Jugendlichen. Die Schule ist für sie da und nicht umgekehrt. Wir müssen sie in ihrer Unterschiedlichkeit annehmen und die Schule von ihnen und ihren Bedürfnissen her denken.
- ▶ Lernen ist eine Sache der ganzen Person. Erfahrung und Erlebnis gehören ebenso dazu wie Belehrung und systematisches Üben.
- ▶ Werte müssen täglich gelebt werden, ebenso wie demokratisches Handeln. Das ist keine Sache einzelner Fächer, sondern des Schullebens.
- ▶ Gute Schulen entstehen nicht von selbst und kommen nicht von „oben“. Verantwortlich für eine Schule sind diejenigen, die sie gestalten.

Vier darauf aufbauende Leitideen bestimmen deshalb die tagtägliche Arbeit des „Blick über den Zaun“:

- ▶ Unterricht kann nur erfolgreich sein, wenn Lehrerinnen und Lehrer auf produktive Weise mit Heterogenität umgehen, sie also nutzen und nicht durch Selektion zu verringern suchen.
- ▶ Lernen kann nachhaltig nur gelingen, wenn es auf aktive Aneignung und auf Vielfalt der Aneignungswege angelegt ist.
- ▶ Individuelle Leistung angemessen zu erfassen und auszuweisen setzt alternative Formen der Lernbeobachtung und der Leistungsrückmeldung sowie eine neue Prüfungskultur voraus.
- ▶ Die Qualität von Schule zu evaluieren und gemeinsam mit allen Beteiligten (LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen) zu entwickeln, erfordert sensiblere als die üblichen Verfahren und mehr Respekt gegenüber der Arbeit der betroffenen Personen.